



## Ortsbeirat Schönhagen

Matthias Grätz (Ortsvorsteher)

Dorfstr. 33 <mmmgraetz@t-online.de> 30 71 96

Guntram Winterstein (Stellvertreter)

Dorfstr. 11 <wintersteins@t-online.de> 30 97 600

Jörg Schilling (Beisitzer)

Dorfstr. 15 <schilling-kaugar@gmx.de > 31 08 43

### Protokoll der 4. Ortsbeiratssitzung

Ort: Schönhagener Mühle

Do, 19. Mai 2016

18 – 20.45 Uhr

**Anwesend:** Matthias Grätz, Jörg Schilling, Guntram Winterstein

**Gäste:** Grit Hüffmeier (Flüchtlingsbereuungsgruppe)

Thomas Krummsdorf (Kulturverein Schönhagen)

#### Tagesordnung

1. Informationen zur Entwicklung des Kulturvereins
2. Bearbeitung der Mängelliste durch den Bauhof
3. Situation der Schönhagener Flüchtlinge
- 4. Fahrplanänderungen im Schülernahverkehr**

#### 1. Informationen zur Entwicklung des Kulturvereins

- Es hat zahlreicher Gespräche bedurft, um aus der gewachsenen Verschmelzung Feuerwehr/Kulturverein eine inhaltliche Trennung zwischen **Feuerwehr und Kulturverein** einvernehmlich zu erzielen. Durch ihre dauerhafte Arbeitsleistung für den Kulturverein ist die Feuerwehr jetzt beitragsfrei Mitglied im Kulturverein.
- Die offizielle Liste nennt sechs **zahlende Mitglieder**. Um den Verein auf eine breitere Mitgliederbasis zu stellen, wird der Vorsitzende von Haus zu Haus gehen, um das Jahresprogramm und sich vorzustellen und um neue Mitglieder zu werben. Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr 15.- € für Schüler/Studenten, Rentner und Arbeitslose 10.-€. Fördermitglieder mit Sonderrechten zur Eigenwerbung auf der Homepage des Vereins zahlen 200.- € pro Jahr.
- Um den **Betrieb des Dorfgemeinschaftshauses** finanziell abzusichern, soll auch über kulturelle Veranstaltungen Einnahmen generiert werden.
- Jörg Schilling berichtet, der Stadtverordnetenversammlung habe ein Antrag des Kulturvereins aus dem Jahr 2015 vorgelegen. Im Rahmen der **Förderung gemeinnütziger Vereine** der Wohlfahrt, Kultur und Jugendhilfe für das Jahr

2016 hätten die eingereichten 979,12 € mit 587,47 € (60%) bezuschusst werden können. Da aber der Schönhagener Antrag vom 4.11.2015 mit Posteingang vom 5.11.2016 den Termin der Antragsfrist 30.10. nicht eingehalten hatte, wurde er einstimmig abgelehnt.

- Die Veranstaltung zum **Osterfeuer** wurde als gelungen angesehen. Axel Liedtke zeichnete verantwortlich für die Aufschichtung des Holzes, Bernd Michel für die Stromversorgung und die Kameraden der Feuerwehr für die Brandabsicherung. Die Alte Mälzerei hat den Bewirtungsstand betrieben.

## 2. Abarbeitung der Mängel auf dem Petersilienweg durch den Bauhof

Am 24. September 2015 fand mit dem OBR, Anwohnern des Petersilienwegs und den Herren Dr.Thiel und Raschke (Stadtverwaltung) eine Ortsbegehung statt.

### Es ergab sich folgende Mängelliste.

Matthias Grätz und Guntram Winterstein erläutern die Ergebnisse.

1. *Ein Teil **des Lattenzauns** am Grundstück Penning muss aufgerichtet werden.*

Bis der Lattenzaun nicht als Hindernis auf dem Gehweg liegt, kann die Stadt nicht eingreifen.

2. *Das ungepflegte Grundstück Penning sieht wie eine **Müllkippe** aus und ist ein Schandfleck für unseren Ortsteil.*

Da es sich um ein Privatgrundstück handelt, hat die Stadt keine Zugriffsmöglichkeit. Gespräche mit dem Eigentümer mit der Bitte, das Gelände zu säubern, waren erfolglos.

3. *Einige **Gehwegplatten** befinden sich in Auflösung und müssen wegen Stolpergefahr ersetzt werden. Eine Möglichkeit dazu böte die Herausnahme unbeschädigter Platten auf der Höhe des Grundstücks Petersilienweg 1, die dort durch gebräuchliche Gehwegpflasterung ersetzt werden könnten.*

Dieser Vorschlag wurde umgesetzt

4. *Der **Graben** auf der Feldseite kann seine Funktion der Regenwasser-aufnahme nicht mehr erfüllen. Nach Auskunft von Herrn Dongowski, Petersilienweg 3, ist der Graben das letzte Mal 1992 oder 1993 gesäubert worden. Danach wurden auf dieser Seite in unterschiedlichen Jahren Versorgungsleitungen gelegt. Der überschüssige Aushub fand dann im Graben seine dauerhafte Bleibe, sodass der Graben jetzt total versandet ist. Er muss vom Beginn der Randbewaldung bis zum Übergang in die Rohreinleitung ausgebaggert werden.*

Die Reinigung und Wiederherstellung des Grabens sollte im Frühjahr 2016 in Angriff genommen. Allerdings wurde jetzt eine Abdeckung aus Recyclingmaterial vorgenommen, um bei dem Aushub die verlegten Leitungen nicht zu beschädigen.

5. Ein **großer Ast** eines Apfelbaumes ist abgebrochen und liegt als Hindernis am Straßenrand.

Dieses Hindernis wurde sofort vom Bauhof beseitigt.

6. Der **obere Weg bis zur Bundesstraße** kann von PKWs nicht mehr befahren werden, ohne Gefahr zu laufen, beschädigt zu werden, da über Jahre hin zu schwere LKWs und Hänger zu tiefe Furchen in die Pflasterung hinterlassen haben.

Der Vorschlag des OBR, den Petersilienweg zur Sackgasse umzuwidmen, ist nach Auskunft von Herrn Dr. Thiel nicht umsetzbar. Ohne erheblichen finanziellen Anteil der Anlieger wäre die Straße nicht zu erhalten bzw. zu reparieren.

7. Das **Verkehrsschild**, das auf die Straßenschäden aufmerksam machen soll, ist umgefahren worden und liegt im Gebüsch. Dort befindet sich auch eine gelbe Warnleuchte außer Funktion.

Das Verkehrsschild wurde wieder aufgestellt mit dem Hinweis auf Straßenschäden. Die Warnleuchte wurde entsorgt.

8. Das von Bäumen umsäumte Teilstück bis zur Bundesstraße müsste **ausgeastet** werden.

Herr Raschke (Fachgebietsleiter Straßenwesen) hat die Ausastung umgehend ausführen lassen.

9. Der **Zustand des Bürgersteigs** verschlechtert sich auch dadurch, dass Besucher und leider auch Anwohner den Bürgersteig mit ihrem Auto als Fahrbahn nutzen, um die Stöße durch das Kopfsteinpflaster zu mildern.

Hier hilft nur, die Betreffenden freundlich auf dieses verkehrswidrige Verhalten aufmerksam zu machen, da es spielende Kinder gefährdet und die Platten des Bürgersteigs weiter schädigt.

10. Es wird befürchtet, dass die **Regenwasserrohrleitung** auf der linken Seite des Petersilienweges mit den Jahren versandet ist.

Dazu hat noch keine Überprüfung stattgefunden.

11. Es besteht Unklarheit darüber, ob die Verkehrsschilder zur **Geschwindigkeitsbegrenzung für LKWs** in der Dorfstraße auf 30 km/h ordnungsgemäß aufgestellt sind: Ortseingangsschilder, Einmündungen Petersilienweg + Wirtschaftsweg, Einmündung Mühlenweg.

### **3. Situation der Schönhagener Flüchtlinge**

erläutern Grit Hüffmeier und Jörg Schilling:

Im oberen Stockwerk ist eine neue Familie mit einem Baby eingezogen, die nur Arabisch spricht. Der Vater ist Fleischer.

Familie Kweder mit ihren fünf Kindern hat sich gut eingelebt. Die beiden älteren Kinder besuchen die 9. Klasse des Gymnasiums, können fließend englisch und schon recht gut deutsch sprechen. Außerdem haben sie die Arabisch-Prüfung in Neuruppin als Ausgleich für die zweite Fremdsprache bestanden. Die drei Kleinen gehen auf die Jahnschule in die 3., 5. und 6. Klasse. Der Kleinste ist nachmittags im Hort.

Herr Kweder (Tierarzt) und Frau Halak (Gymnasiallehrerin für Chemie- und Physik) und die beiden aus der dritten Familie (Mechaniker /Frisöse) nehmen am Deutschunterricht in Groß Langerwisch bei Heidi Remmert teil. Montags übernimmt Grit den Hinfahrdienst, mittwochs Jörg, zurück kommen sie mit ihrer Lehrerin.

Frau Halak (eine verheiratete Frau behält in Syrien ihren Mädchennamen bei) bot der Jahnschule an, ehrenamtlich muttersprachlichen Unterricht zu geben, was aber bisher am Bürokratischen scheiterte. Jetzt unterrichtet sie am Oberstufenzentrum donnerstags und freitags eine Flüchtlingsgruppe als Betreuungslehrerin.

Für Ahmed Murad (29) besteht auf Vermittlung von Thomas Krummsdorf die Möglichkeit, nach einem dreimonatigen Praktikum eine feste Anstellung zu bekommen. Abdalkadre Kweder hat hervorragend das Bewerbungsgespräch gedolmetscht.

Grit schlägt vor, mit den drei Familien, der Schönhagener Betreuungsgruppe und interessierten Schönhagenern an einem Donnerstag im Juli einen Begegnungsabend mit syrischem Essen, Fluchtberichten und Geselligem zu gestalten. Das Vorgespräch in der Betreuungsgruppe soll am Freitag, 17. Juni, 18 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus stattfinden. Jörg lädt dazu ein.

### **4. Fahrplanänderungen im Schülernahverkehr**

Guntram weist daraufhin, dass auf Grund eines Anbieterwechsels sich der Busfahrplan für den Schülerverkehr von Schönhagen nach Pritzwalk ab 1. August, also auch für das kommende Schuljahr verändert. Soweit dem Ortsbeirat bekannt ist, werden die geplanten Änderungen zu einer wesentlichen Verschlechterung des Schülerverkehrs für unsere Kinder und Jugendlichen nicht nur im Dorf, sondern in der ganzen Prignitz führen. Der Ortsbeirat wird dazu eine schriftliche Stellungnahme an den Landkreis sowie an die Stadtverwaltung Pritzwalk senden und auf die hohe Zahl der im Dorf lebenden Kinder hinweisen. Wir sehen den Zuzug von jungen Familien als ein Alleinstellungsmerkmal von Schönhagen an, den es auch zu schützen gilt. Dass akuter Handlungsbedarf besteht, lässt sich aus dem Fragenkatalog von Frau Heimann zur Busanbindung in Groß Pankow entnehmen.

*Jörg Schilling*

(Protokollant)